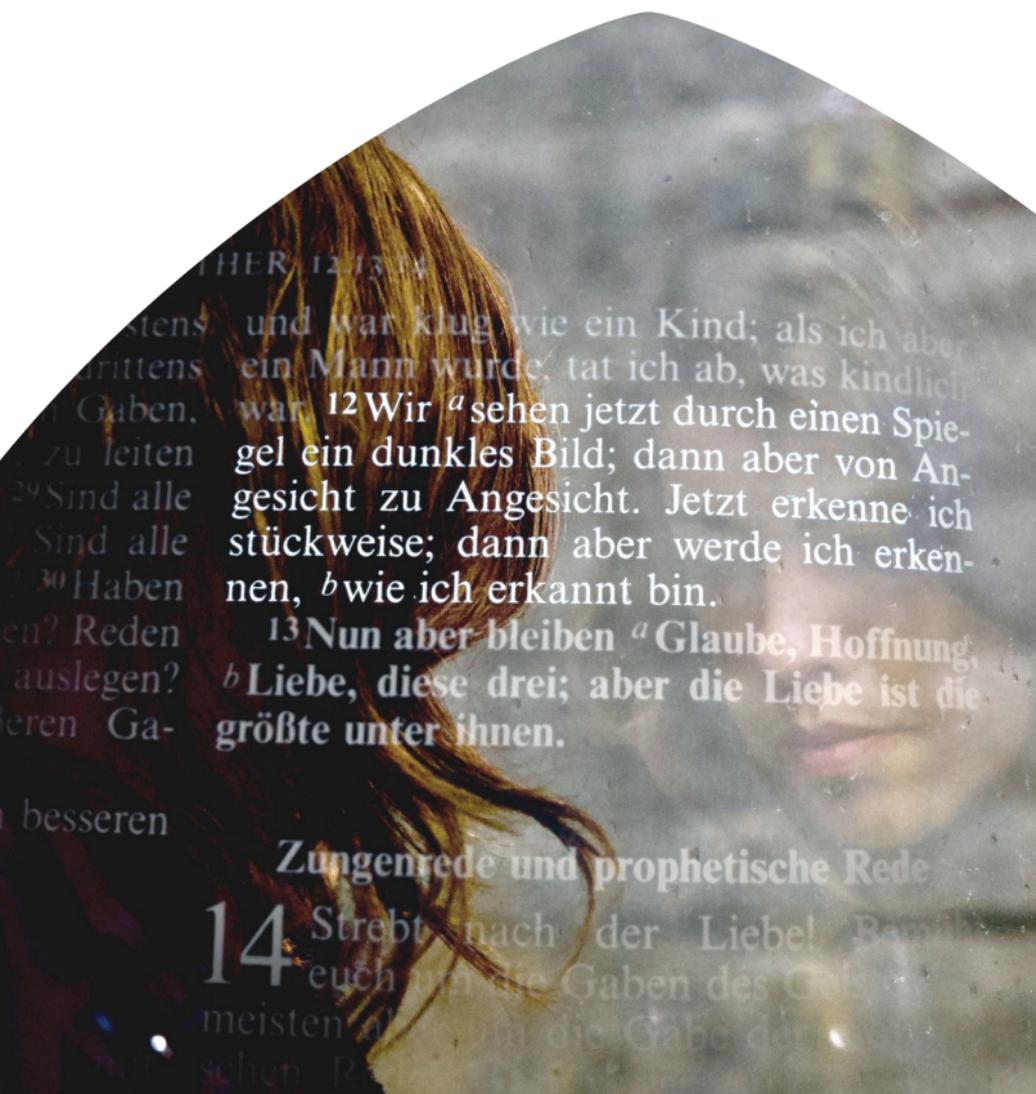




EVANGELISCHE AKADEMIE **SACHSEN**

VERANSTALTUNGEN

2023/I



12 IHER 12,13-14

stens und war klug wie ein Kind; als ich aber
rittens ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich
Gaben. war. ¹²Wir ^asehen jetzt durch einen Spie-
zu leiten gel ein dunkles Bild; dann aber von An-
²⁹Sind alle gesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich
Sind alle stückweise; dann aber werde ich erken-
³⁰Haben nen, ^bwie ich erkannt bin.

en? Reden ¹³Nun aber bleiben ^aGlaube, Hoffnung,
auslegen? ^bLiebe, diese drei; aber die Liebe ist die
eren Ga- größte unter ihnen.

besseren

Zungenrede und prophetische Rede

14 Strebt nach der Liebe! Bemü-
euch um die Gaben des Geistes,
meisten um die Gabe der
schen. Rede

STUDIENLEITUNGEN DER EVANGELISCHEN AKADEMIE SACHSEN



Studienbereich Religion

Pfr. Stephan Bickhardt, Akademiedirektor

Tel. 0351 8124 310

Mobil 0175 5686250

stephan.bickhardt@evlks.de



Studienbereich Demokratie, Wirtschaft und Soziales

Dr. Julia Gerlach

Tel. 0351 8124 316

Mobil 0151 11149041

julia.gerlach@evlks.de



Studienbereich Jugend

Christian Kurzke

Tel. 0351 8124 318

Mobil 0151 17482523

christian.kurzke@evlks.de



Studienbereich Kultur

Dr. Kerstin Schimmel

Tel. 0351 8124 317

Mobil 0151 21997006

kerstin.schimmel@evlks.de

Tagungssekretariat

N.N.

(SB Jugend, SB Religion)

Tel. 0351 8124 315

akademie@evlks.de

N.N.

(SB Kultur, SB Demokratie, Wirtschaft und Soziales)

Tel. 0351 8124 319

akademie@evlks.de

Freiwilliges Soziales Jahr

Leopold Finken

Tel: 0351 8124 300

leopold.finken@evlks.de

Direktionssekretariat und Buchhaltung

Claudia Siegel

Tel. 0351 8124 311

claudia.siegel@evlks.de

WWW.EA-SACHSEN.DE





VORWORT

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in einer schweren Zeit geht es mir so wie vielen anderen auch. Ich greife auf Vertrautes, Berufenes zurück. Im Liebeskapitel des 1. Korintherbriefes (13, 12) heißt es:

„Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Wort; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.“

Dieses Wort ist hilfreich, diese Zeit zu bestehen. Wer möchte nicht klar sehen, durchsehen und doch die dunklen Bilder, die sich auftun, am liebsten wegschieben? Gott sieht den Menschen, wie er bestimmt ist – zu Liebe und Hoffnung. Lässt es sich in diesem Bewusstsein besser leben als ohne diesen Zuspruch?

Der Würzburger evangelische Theologe Klaas Huizing spricht von der „Autorität religiöser Atmosphären“ und von der „weisheitlichen Idee von Bildung“ (Lebenslehre. Eine Theologie für das 21. Jahrhundert). Weisheitliche Bildung und Gottesbewusstsein helfen zu unterscheiden. Gott erkennt den Menschen. Von Gott her lässt sich erkennen, was Recht und Unrecht ist, was dem Frieden dient und wer Krieg verursacht.

Mit diesem Programmheft wollen wir in den Studienbereichen einen Beitrag leisten, hinter die dunklen Bilder zu schauen, wollen stärken, damit gespürt werden kann, woher Kraft kommt. Aus Freude, in Begegnung, mit Aufklärung, im Gebet und im Engagement.

Seien Sie herzlich eingeladen zur Lektüre und zur Anmeldung!

Pfarrer Stephan Bickhardt,
Akademiedirektor

Berlin

Leipzig

Markkleeberg-Großstädteln

Kitzscher

Meißen

Radebeul

Dresden

Kohren-Sahlis

Tharandt

Freiberg

Sohra

Schmilka

Chemnitz

Flandern



Meißen

MEINE UKRAINE!

Mitmach-Ausstellung

Das Projekt „Meine Ukraine!“ gibt Geflüchteten aus der Ukraine eine Stimme. Es sammelt all das, was sie in Gegenständen, Bildern und Texten, per Video und Audio teilen möchten: über ihre Heimat und ihre Liebsten, das Zurückgelassene; über Vertreibung, Flucht und Krieg, Schmerz, Sehnsucht, Neuan-

fang und Hoffnung. Ihre Zeugnisse werden gemeinsam und behutsam aufgearbeitet und in einer Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Diese wird am 23. Februar 2023 im Rathaus Meißen eröffnet. Ab Mitte März wandert sie weiter, zunächst durch den Landkreis Meißen. Auf ihrem Weg wächst sie, denn an jedem Standort haben geflüchtete Menschen die Möglichkeit, Gedanken und Exponate zu ergänzen.

Kooperation: Buntes Meißen e.V., Kirchengemeinde St. Afra Meißen, Stadt Meißen, Meißner Kunstverein e.V., Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer der Diakonie Meißen

LEITUNG: DANIEL BAHRMANN, DR. JULIA GERLACH, SÖREN SKALICKS

Klosterhof St. Afra Meißen, Freiheit 16, 01662 Meißen

GESUNGENES GEBET

Friedensprojekt HAGIOS mit Helge Burggrabe



Helge Burggrabe,
© Sibylle Zettler

«Wenn alle aus ihrer Seele singen und eins sind in der Musik, heilen sie zugleich auch die äußere Welt», heißt es bei Sir Yehudi Menuhin. Im Klosterhof St. Afra Meißen wollen wir die eigene Stimme als Ausdrucksmöglichkeit der Seele und des Glaubens erleben, uns durch Gesang in einen Raum führen lassen, den wir Menschen als heilig und heilend empfinden und zugleich die Zugehörigkeit zur Schöpfung erspüren. Neben dem Klang steht aber immer auch die Stille, ganz im Sinne der Benediktusregel:

„Schweige und höre, neige deines Herzensohr, suche den Frieden“. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht nötig, jede und jeder ist herzlich willkommen.

Helge Burggrabe ist ein deutscher Komponist. Europaweite Bekanntheit hat er auch als Leiter von innovativen Kulturprojekten, wie dem Mitsingprojekt HAGIOS, erlangt.

LEITUNG: DR. KERSTIN SCHIMMEL

MO – FR

09.

Januar

bis

10.

Februar

2023

Nº 23-702



© Peter Bongard / fundus-medien.de

FR – SO

20.

bis

22.

Januar

2023

Nº 23-301

Dreikönigsforum/Dreikönigskirche Dresden, 16:00 – 18:00 Uhr

**CHILD UP - TEILHABE VON KINDERN MIT
MIGRATIONSHINTERGRUND AM GESELLSCHAFTLICHEN UND
KULTURELLEN LEBEN FÖRDERN**

Hearing in Sachsen zum Ergebnis eines internationalen Forschungsprojektes

Welche Lebens-, Bildungs- und strukturellen Bedingungen haben junge Menschen mit migrantischen Biografien in acht ausgewählten europäischen Ländern? Welche unterstützenden Wege können für diese jungen Menschen entwickelt werden, damit sie die Bedingungen ihrer Integration und Partizipation selbst mitgestalten können? Welche Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind dabei Fachkräften wie Lehrer:innen, Erzieher:innen oder Sozialarbeiter:innen auch mit Blick auf den Austausch zwischen Familien, Schulen und Institutionen zuzuschreiben? Ein Hearing, welches einerseits Forschungsergebnisse sowie Zugänge und Tools vorstellen, aber auch Handlungsnotwendigkeiten im Freistaat Sachsen skizzieren wird.

Kooperation: Evangelische Hochschule Dresden

LEITUNG: CHRISTIAN KURZKE

Meißen, Klosterhof St. Afra

JIDDISCHLAND.

Jiddisch zwischen Alltag, Politik und Religion

Über Jahrhunderte verband das Jiddische als Alltagssprache europäische Juden zwischen Kiew und Berlin, Riga und Iași. Als Europas Völker nach Nationalstaaten strebten, wurde Jiddisch Ausdruck eines neuen, auch politischen Selbstbewusstseins. Ermordung und Exil infolge des Holocaust ließen es weitgehend verstummen. Heute ist es die Sprache insbesondere religiöser Juden überall auf der Welt. Die Wochenendtagung mit der Judaistin Diana Matut und der Kantorin, Schauspielerin und Sängerin Jalda Rebling wirft Schlaglichter auf die Rolle und Bedeutung der Sprache. Welche Wörter mit jiddischen Wurzeln finden sich im Deutschen? Wie prägt(e) sie Alltag, Politik und Religion jüdischer Gemeinschaften vor und nach dem Holocaust? Wie erzählen jiddische Lieder jüdische Geschichte? Wo hinterlässt die Sprache aktuell Spuren?

Kooperation: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Seminar für Judaistik/

Jüdische Studien

LEITUNG: DR. JULIA GERLACH, DR. DIANA MATUT

Meißen, Frauenkirche, 19:30 bis 21:00 Uhr

JIDDISCHLAND.

Ein Abend mit jiddischen Liedern vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert

Die Kantorin und Schauspielerin Chasan Jalda Rebling und der Gitarrist Andreas Schmitges begeben sich mit jiddischen Liedern und Legenden, neuen Betrachtungen und Kommentaren auf die Suche nach dem Jiddischland. Was ist Jiddischland? Wo ist Jiddischland? Wessen Ort ist Jiddischland? Ein Konzert für alle, die fragen und suchen.

Chasan Jalda Rebling lehrt als jüdische Kantorin in der Tradition jüdischer Wander-Lehrer, der Maggidim. Sie sammelt alte Erfahrungen und verknüpft sie, um daraus Neues zu entwickeln. So trägt sie jüdisches Wissen in die Welt. Seit mehr als 40 Jahren ist sie eine international

DI
24.
Januar
2023
N° 23-103

FR – SO
03.
bis
05.
Februar
2023
N° 23-750

SA
04.
Februar
2023
N° 23-751



Jaldá Rebling, © sevens[+]maltry

renommierte Spezialistin für jüdische Musik vom frühen Mittelalter bis in die Moderne. Mit Experimentierfreudigkeit und Erfahrung überschreitet sie singend und spielerisch traditionelle Grenzen.

Kooperation: Buntes Meißen e.V., Kirchgemeinde St. Afra Meißen, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Seminar für Judaistik/Jüdische Studien, Stolpersteine Meißen

LEITUNG: DR. JULIA GERLACH, DR. DIANA MATUT

Kulturbahnhof Radebeul (im ehem. Bahnhof Radebeul Ost), 19:00 bis 22:00 Uhr

„NUN SAG‘, WIE HAST DU‘S MIT DER RELIGION?“

Pub Quiz zu Religion in Politik und Gesellschaft

„Nun sag‘, wie hast du‘s mit der Religion?“ ist eine Frage, die heute immer weniger Menschen umtreibt, doch aus welchem Werk stammt die Zeile und an wen ist sie gerichtet? Wie viele Menschen gehören aktuell der evangelischen und der katholischen Kirche an und welche ist die am schnellsten wachsende Glaubensgemeinschaft in Deutschland? Wie stellt sich die Situation bei unseren europäischen Nachbarn dar? Wenn Sie bei diesen und anderen Fragen um Religion in Politik und Gesellschaft in lustvolles Grübeln geraten, ist das Pub Quiz genau das Richtige für Sie. Wir laden Sie herzlich zu einem gemütlichen Abend rund um knifflige und unterhaltsame Fragen über Gott und die Welt ein.

Kooperation: Volkshochschule im Landkreis Meißen e.V.

LEITUNG: DR. JULIA GERLACH, HEIDI MAMMITZSCH

Dreikönigskirche – Haus der Kirche, 19:30 Uhr

OPFER UND OPFERMYTHOS

Debatte zu den Erinnerungsformen angesichts der Zerstörung Dresdens

An den Tag der Zerstörung Dresdens, den 13. Februar 1945, wird auf vielfältige Weise erinnert, er wird aber auch erinnerungspolitisch benutzt. Die Frauenkirche und die Dreikönigskirche Dresden stehen dabei symbolisch wie physisch im Zentrum. Schon in der Zeit kirchlicher und unabhängiger Friedensbewegung Anfang der 80er Jahre wurden zu diesem Tag Kerzendemonstrationen organisiert. Die verschiedenen Formen der Erinnerung an den 13. Februar sind immer wieder Gegenstand von Diskussionen, auch die Frage, ob es ein spezifisches Erinnern der Generationen gibt. Trauerprozesse, Glaubensüberzeugungen und Widerstand gegen Rechtsextremismus spielen dabei eine Rolle. Der Journalist Andreas Roth (MDR) spricht darüber mit dem Historiker und Experten für Gedenkkultur Justus Vesting (Landesamt für Denkmalpflege Sachsen-Anhalt), dem Pfarrer der Martin-Luther-Kirche Dresden Eckehard Möller sowie Zeitzeugen. Pfarrer Eckehard Möller wird zudem über die Kerzendemonstrationen der 80er Jahre an der Ruine der Frauenkirche berichten.

Kooperationspartner: Ev.-Luth. Kirchspiel Dresden-Neustadt, Kirchenbezirk Dresden Nord

LEITUNG: STEPHAN BICKHARDT

MI
08.
Februar
2023
Nº 23-701

MO
13.
Februar
2023
Nº 23-404

Klosterhof St. Afra Meißen, Freiheit 16, 01662 Meißen

IM KLOSTER

Schreibwerkstatt im Rahmen des Klostermonats 2023

Über 800 Jahre alt ist der Klosterhof St. Afra. Zur Gründung an der bedeutsamen Handelsstraße zwischen Leipzig und Böhmen, Paris und Krakau gelegen, haben Gebete und Gesänge seine Mauern gefüllt, wurden Blutzoll gezahlt und politische Ränke geschmiedet. Sein Name St. Afra erinnert an eine Königstochter, die ein Freudenhaus einrichtete, von Bischof Narcissus bekehrt und schließlich als Christin verfolgt und verbrannt wurde. Könnten die Steine reden, hätten sie viele Geschichten zu erzählen: vom Glauben und Zweifeln, von Macht und Scheitern und vor allem von den Menschen, die hier gelebt und gewirkt haben.

Kooperation: Klosterhof St. Afra Meißen, Pastoralkolleg Meißen, Ehrenamtsakademie

LEITUNG: DR. KERSTIN SCHIMMEL

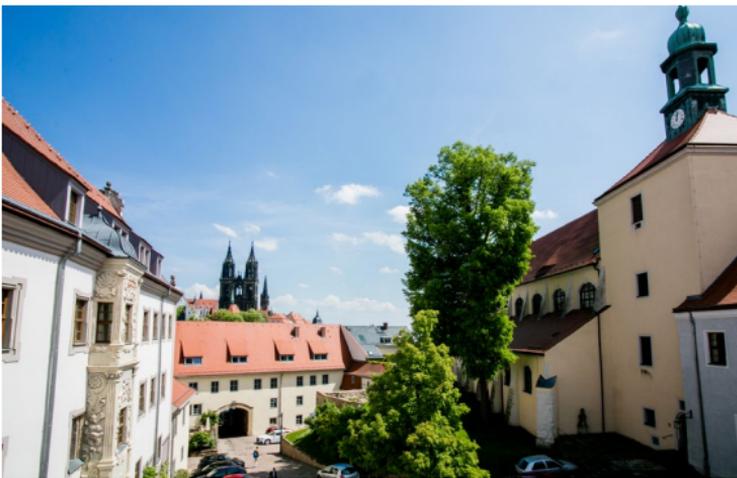
FR – SO

17.
bis
19.

**Februar
2023**

Nº 23-302
(Gillies)

Nº 23-303
(von Villebois)



© Timm_Ziegenthaler

Meißen, Rathaus, 18:00 bis 21:00 Uhr

MEINE UKRAINE! – GEFLÜCHTETEN EINE STIMME GEBEN, DEN KRIEG BEIM NAMEN NENNEN

Ausstellungseröffnung und Podium

Am 24. Februar jährt sich die großangelegte russische Invasion der Ukraine. Doch bereits seit 2014 führt Russland Krieg gegen sein Nachbarland. Wie viele Menschen bislang ihr Leben lassen mussten, ist kaum zu ermitteln. Tod, Folter, Vergewaltigung, Verwüstung und Zerstörung durchziehen das Land. Über ein Drittel der Bevölkerung zwang der Krieg zur Flucht in andere Regionen oder ins Ausland. Viele Geflüchtete leben nun in Deutschland. Wir wollen ihnen eine Stimme geben. Wie haben sie Krieg, Vertreibung und Flucht erlebt? Wie gehen sie mit der Trennung von ihrer Heimat, Verwandten und Freunden um, wie mit den furchtbaren Nachrichten? Welche Hoffnungen hegen sie? Wir laden ein zur Eröffnung der Ausstellung „Meine Ukraine!“ mit Zeugnissen ukrainischer Geflüchteter in Bild, Text, Video, Audio und Gegenständen sowie zu einem Podiumsgespräch 365 Tage nach dem Angriff.

Kooperation: Buntes Meißen e.V., Kirchengemeinde St. Afra Meißen, Stadt Meißen, Meißner Kunstverein e.V., Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer der Diakonie Meißen

LEITUNG: DANIEL BAHRMANN, DR. JULIA GERLACH, SÖREN SKALICKS

DO

23.
**Februar
2023**

Nº 23-743

Evangelische Akademie zu Berlin

ZEIT FÜR CHANCEN.BILDEN

Debatte für mehr Bildungsgerechtigkeit

Die Veranstaltung bündelt die Ergebnisse der bundesweiten öffentlichen Veranstaltungen und Expert:inneninterviews zu ungleichen Bildungschancen und möglichen Schritte hin zu einer gerechteren Bildung in Deutschland. Die genannten Formate sind Teil des Projektes *chancen.bilden* der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung. Erste Einblicke in das Projekt finden sich unter <https://www.politische-jugendbildung-et.de/projekt/chancen-bildung/>. Teil der Veranstaltung wird ein Podium mit Vertreter:innen der Bundesratsfraktionen der demokratischen Parteien sein.

Kooperation: die Evangelischen Akademien Bad Boll, Berlin, Hofgeismar und Frankfurt
LEITUNG: CHRISTIAN KURZKE

DO – FR

02.

bis

03.

**März
2023**

Nº 23-113

Berlin, Geschäftsstelle der EAD

3. NETZWERKTREFFEN „BILDUNG IM LÄNDLICHEN RAUM“

Geschlossene Fachtagung

Team: Dr. Eva-Maria Gummelt, Ev. Akademie im Rheinland, Mark Medebach, EAD, Henrike Lederer, Ev. Landjugendakademie Altenkirchen, Dr. Kerstin Schimmel, Ev. Akademie Sachsen, Dr. Sabine Zubarik, Ev. Akademie Thüringen

MO – DI

6.

bis

7.

**März
2023**

Nº 23-390

Dresden, Haus der Kathedrale, 19:00 bis 21:00 Uhr

AUF DER SUCHE NACH ZUKUNFT.

Demokratien an den Grenzen des Wachstums

Reihe: Grenzen des Wachstums



© Hilke Wiegiers / fundus-medien.de

1972 veröffentlichte der Club of Rome den Bericht „Die Grenzen des Wachstums“. Dieser umfassende, wissenschaftlich fundierte Report beschäftigte sich mit der Zukunft der Erde in einer ausschließlich auf Wachstum angelegten Welt. Nie zuvor wurde die Notwendigkeit eines ökologischen Neuanfangs prominenter und einflussreicher formuliert – und schließlich in zahlreichen Beiträgen und Strömungen weitergedacht.

Rund fünfzig Jahre später im Zeitalter des menschengemachten Klimawandels müssen wir uns die Frage stellen: Sind demokratische Staaten willens und in der Lage, einen ökologischen Neuanfang zu initiieren? Oder braucht es radikalen Klimaschutzaktivismus?

Kooperation: Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen, Ökumenisches Informationszentrum e.V., Sächsische Entwicklungspolitische Bildungstage

LEITUNG: DR. JULIA GERLACH, SEBASTIAN RUFFERT

DO

09.

**März
2023**

Nº 23-772



Sachsensofa

SachsenSofa, © Amac Garbe

DEBATTEN MIT HERZ UND HALTUNG

Flüchtlingswelle, Corona, Ukraine-Krieg, Energiekrise und über allem schwebt der Klimawandel. Globale Krisen bestimmen nun schon seit Jahren unseren Alltag und unser Miteinander. Immer lauter wird die Sorge um den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ländliche Regionen fühlen sich abgehängt.

11.01.2023 19 Uhr | Sohra (Landkreis Freiberg) ENERGIEWENDE – JETZT ODER NIE?

Wolfram Günther, Sächsischer Staatsminister für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft

Prof. Armin Grunwald, Leiter des Büros für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag, Professor für Technikphilosophie

PD Dr. Simone Raatz, Chemikerin, Ingenieurin, Privatdozentin, Administrative Leiterin des Helmholtz-Instituts Freiberg für Ressourcentechnologie am Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf, SPD-Politikerin

03.02.2023 18 Uhr | Kitzscher, Rathaus (Landkreis Leipzig) PATIENT PFLEGE?

Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Eva Maria Welskop-Deffaa, Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes

Pfarrer Stephan Bickhardt, Direktor der Evangelischen Akademie Sachsen

Termine und weitere Infos unter www.sachsensofa.de

Eine Kooperation der Evangelischen Akademie Sachsen und der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen

Klosterhof St. Afra Meißen

SEHNSUCHTSORTE HINTER DICKEN MAUERN

Klöster und Orden in Sachsen

Frühlingskolleg im Klosterhof St. Afra / Theologie für Ehrenamtliche

Protestanten haben Klosterbilder. Martin Luther und die Reformatoren setzten sich bewusst ab von der monastischen Lebensweise. Der Maler Caspar David Friedrich romantisierte Klöster in Form von Ruinen in wilder Landschaft. Woher kommt heute das Bedürfnis vieler, Klosterleben und Klosteranlagen erkunden zu wollen? Das Kolleg befasst sich mit Ordensregeln und Selbstzeugnissen klösterlichen Lebens. Eine Exkursion zum Kloster St. Marienstern und das Kennenlernen klösterlichen Lebens in Sachsen heute soll den Teilnehmenden die Gelegenheit geben, das eigene Verhältnis von Schauen und Tun, von Kontemplation und Aktion, von Glauben und Weltverantwortung zu hinterfragen. Der Klosterhof St. Afra bietet eine ideale Umgebung für dieses Kolleg. Wir werden das ehemalige Augustinerchorherrenstift St. Afra besichtigen. Tagzeitengebete und Andachten ermöglichen gemeinsame liturgische Erfahrungen. Universitätsprofessorin Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz spricht zur Anthropologie einer geistlichen Existenz.

Kooperation: Ehrenamtsakademie der EVLKS, Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis

LEITUNG: DR. KATHRIN METTE, STEPHAN BICKHARDT, DR. DIRK MARTIN MÜTZE

FR – SO

10.
bis
12.
März
2023

Nº 23-401



© Timm_Ziegenthaler

Online-Studentag, 09:00 bis 17:30 Uhr

DER MENSCH IM SPIEGEL.

Gewalt und Grausamkeit als conditio humana?



Judith und Holofernes (von Artemisia Genteschi) © gemeinfrei

Gewalt und Grausamkeit ziehen sich wie ein roter Faden durch die Menschheitsgeschichte. Dazu überliefern ausgerechnet Bibel und Kirchengeschichte zahlreiche Zeugnisse. Gewalt und Grausamkeit, die uns oftmals unmenschlich erscheinen, stoßen nicht nur ab, sie faszinieren. Kriminalromane und Horrorfilme erfreuen sich großer Popularität. Moderne liberale Demokratien tun sich jedoch schwer, mit realer Gewalt umzugehen.

FR

17.
März
2023

Nº 23-720

Der Online-Studentag hält dem Menschen den Spiegel vor. Er wirft Schlaglichter auf die Diskursgeschichte von Gewalt und Grausamkeit und nimmt aktuelle Herausforderungen im Umgang mit ihr in den Blick. Wie können und müssen koloniale und sexuelle Gewalt aufgearbeitet werden? Wie ist es um das Friedensgebot in Zeiten des Krieges bestellt? Wie können wir als Gesellschaft besser mit Ambivalenzen und den dunklen menschlichen Seiten umgehen, sie gar einhegen?

LEITUNG: DR. JULIA GERLACH

Thomashaus, Thomaskirchhof 18, Leipzig, 18:00 Uhr

EVANGELISCHER SALON MIT BURKHARD JUNG, OBERBÜRGERMEISTER DER STADT LEIPZIG

Evangelische Akademie Sachsen und Evangelische Verlagsanstalt Leipzig laden ein



Oberbürgermeister Burkhard Jung, © Stadt Leipzig

Der westdeutsch sozialisierte Oberbürgermeister Burkhard Jung, ehemaliger Religionslehrer, setzt sich für die Ostdeutschen und die Bewältigung der Diktaturerfahrung ein. Wir fragen: Sind die Deutschen in Ost und West hinreichend demokratiefähig? Welchen Beitrag leisten Christen zur demokratischen Streitkultur? Wie kann die junge Generation stärker als bisher in die allgemeine Entscheidungsfindung einbezogen werden? Welche Stadt der Zukunft brauchen Kinder und Eltern? Die Aufgaben

der Kirchen im Sozialraum werden derzeit angesichts sinkender Mitgliederzahlen neu diskutiert. Welche Vorstellungen Burkhard Jung zu diesem Thema hat, wird ebenfalls besprochen.

Kooperation: Evangelische Verlagsanstalt Leipzig

LEITUNG: STEPHAN BICKHARDT, DR. ANNETTE WEIDHAS

Tagungshaus des Amtes für kirchlichen Dienste (AKD) in Berlin Charlottenburg

MAY THE STREAM BE WITH YOU

Fachtag und Barcamp Kirche Online-Ost

Die beiden Veranstaltungen befassen sich in diesem Jahr mit Fragen der digitalen Glaubenskommunikation. Der Fachtag wird wie gewohnt auf der theoretischen Ebene Impulse und Diskurs ermöglichen. Das Barcamp eröffnet den Weg, eigene Erfahrungen und Überlegungen einzubringen und in eine gemeinsame Beratung und Visionenentwicklung einzutreten. Im Fokus stehen dabei die Fragen: Wie geht digitale Verkündigung? Wann ist ein digitales Angebot spirituell bereichernd und nicht nur eine technisch-kommunikative Unterstützung? Wann gelingt Beziehungsarbeit auch im Digitalen?

Bringen Sie alle Ihre Fragen mit und auch die Antworten, die Sie bereits gefunden haben, und wir teilen Wissen, Zeit, Gemeinschaft und Tweets miteinander unter #bckirche. Die Anmeldung ist auch für einzelne Tage möglich.

Kooperation: Evangelische Akademie Lutherstadt Wittenberg e.V., Evangelische Akademie Thüringen, Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen, Landesjugendpfarramt der Ev.-Luth.

Landeskirche Sachsens, Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Evangelische Kirche Anhalts und die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz u.a.

LEITUNG: CHRISTIAN KURZKE

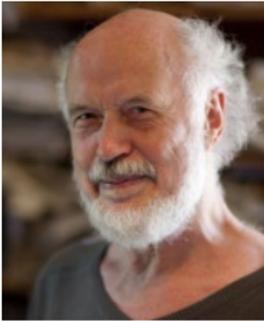
DO
23.
März
2023

Nº 23-406

DO – SA
23.
bis
25.
März
2023

Nº 23-102

Großer Hörsaal und Foyer der Evangelischen Hochschule Dresden, 18:00 Uhr
VOM STRAFVOLLZUG ZUM (RE-)SOZIALISIERUNGSVOLLZUG
Stationen eines Paradigmenwechsels



Ulfrid Kleinert

Laut einer Studie des Bundesjustizministeriums wird jeder zweite jugendliche Häftling und jeder dritte erwachsene Häftling innerhalb von neun Jahren rückfällig und muss erneut eine Haftstrafe antreten. Im geschlossenen Vollzug ist es schwierig, ein verantwortliches Leben in Freiheit zu erlernen. Deshalb gibt es seit Jahren Forderungen, freie Formen für den Vollzug auf breiter Ebene zu etablieren.

In Sachsen ist der „Justizvollzug in freien Formen“ bereits gesetzlich vorgesehen und seine Realisierung als eigenständige Justizvollzugsform im Koalitionsvertrag verankert. Professor Ulfrid Kleinert, ehemaliger Rektor der Evangelischen Hochschule in Dresden, engagiert sich seit Jahrzehnten dafür, dass die vom Bundesverfassungsgericht immer wieder angemahnte Resozialisierungsaufgabe im Justizvollzug in geeigneter Weise verbindlich umgesetzt wird. Sein Vortrag beleuchtet, wie „freie Formen“ des Justizvollzugs diese Aufgabe besser wahrnehmen können und wie sie im Verhältnis zu den bisher dominierenden Formen des geschlossenen und offenen Vollzug zu bewerten sind.

Mathias Weilandt, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung, wird an der anschließenden Gesprächsrunde im Plenum teilnehmen.

Kooperation: Evangelische Hochschule Dresden

LEITUNG: STEPHAN BICKHARDT

Evangelisches Schulzentrum Radebeul, 16:30 Uhr

WAS IST GUTE ARBEIT?

Veranstaltungsreihe: „Zum Verstehen!“ Kinder-Eltern-Forum in Radebeul



© Bernd-Christoph Matern / fundus-medien.de

Eine Arbeit zu haben, spielt für die meisten Erwachsenen eine wichtige Rolle. Arbeit bestimmt deren Alltag. Arbeit bestimmt aber auch, ob es ihnen gut geht oder nicht, und wie viel Geld zu Hause zur Verfügung steht. Die Art der Arbeit scheint also bedeutend zu sein. Gibt es gute und schlechte Arbeit? Dabei spielt nicht nur eine Rolle, ob der Chef oder die Chefin nett ist und die Arbeit nicht zu anstrengend ist. Zu der Veranstaltungsreihe sind junge Menschen wie

auch deren Eltern eingeladen, mit dem Sächsischen Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (angefragt) ins Gespräch zu kommen.

Kooperation: Evangelisches Schulzentrum Radebeul

LEITUNG: CHRISTIAN KURZKE

DI
28.
März
2023
N° 23-422

DO
30.
März
2023
N° 23-115

Kreuzgang des Klosterhofes St. Afra Meißen, Freiheit 16, 01662 Meißen

MOVING SILENCE - BEWEGTE STILLE

Meditationen in Papier, Holz und Stein

Katja Maria Lewek - Arbeiten auf Papier

Reinhard Pontius - Skulpturen aus Holz und Stein

Einkehr und Stille sieht Katja Maria Lewek als unverzichtbare Gegenpole zum betriebsamen Leben unserer Zeit. Aus der meditativ geführten ersten Linie entstehen ihre Arbeiten, so wie die Jahresringe in einem Baumstamm wachsen – langsam, stetig, das Material oft luftig und transparent. Um Innerlichkeit kreisen die Skulpturen von Reinhard Pontius. Dabei geht es sowohl um das Freilegen von im Inneren Verborgenen als auch um das Sich-nach-Innen-Wenden – es geht um den eigenen Kern und um die Anker, die das eigene Leben festigen und inneren Frieden stärken.

Kooperation: Pastorkolleg Meißen, Ehrenamtsakademie, Klosterhof St. Afra Meißen

LEITUNG: DR. KERSTIN SCHIMMEL

Kirche und Pfarrhaus Markleeberg-Großstädteln, 10:00 – 17:00 Uhr

CHRISTUSDARSTELLUNG UND KREUZWEG DER KÜNSTLERIN ELLY-VIOLA NAHMMACHER IN DER KIRCHE GROSSSTÄDTELN

Studententag



Nahmmachers Gekreuzigter in der Kirche Großstädteln, © Kirchgemeinde Markleeberg-Großstädteln

Die Bildhauerin Elly-Viola Nahmmacher (27.05.1913 - 5.05.2000) gestaltete plastische Arbeiten für mehr als 100 Kirchen in Deutschland. Ihre Kunst ist ein bis heute unentdecktes Zeugnis der Vergegenwärtigung des Glaubens. In der Kirche Großstädteln sind das Christuskreuz mit Strahlenkranz und ein auf das Johannesevangelium bezogener Kreuzweg – der erste, den sie überhaupt gestaltete – markante Beispiele aus dem Werk der Greizer Künstlerin. Nahmmacher hörte bei der Bearbeitung ihrer Holzplastiken immer Musik von Bach und spannte damit einen weiten geistigen Bogen. Sie stand in regem Kontakt mit dem Schriftsteller Rainer Kunze und schuf das

Grabmal „Feuerapokalypse“ für den evangelischen Pfarrer und Märtyrer Oskar Brüsewitz. Der Jenaer Professor für Neues Testament Dr. Karl-Wilhelm Niebuhr wird zur theologischen Deutung des Kreuzweges sprechen. Eingeladen zur Veranstaltung sind auch die Enkelin der Künstlerin, der Nachlassverwalter und Mitarbeiter des Museums in Greiz. Der Studententag beginnt mit Gottesdienst und Bachkantate.

Kooperationspartner: Stadt Markleeberg, Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

LEITUNG: STEPHAN BICKHARDT

**Anfang
April
2023**
Nº 23-304

SO
02.
April
2023
Nº 23-405

Dreikönigskirche / Haus der Kirche Dresden, 18:00 Uhr

DIE AUFERSTEHUNG CHRISTI IM BILDKÜNSTLERISCHEN WERK

*Das Bemühen des Bildhauers Friedrich Press um ein christliches Ostersymbol
Ökumenischer Ostervortrag der Evangelischen und der Katholischen
Akademie in Sachsen*

Der bedeutende deutsche Bildhauer Friedrich Press schuf sein Lebenswerk in Dresden. Zahlreiche geistlich orientierte Skulpturen und bildkünstlerische Werke sind von ihm erhalten. Kirchenräume werden von seiner ausdrucksstarken Plastik geprägt. Auch im Haus der Kirche / Dreikönigskirche Dresden sind regelmäßig Werke von ihm zu sehen. Friedrich Press wird häufig mit Darstellungen des Kreuzes und des Leidens von Jesus Christus und Mutter Maria in Verbindung gebracht. Press schaut dem Auferstandenen direkt in die Augen und weckt damit beim Betrachter Glauben, Lebensmut und Hoffnung. Der Kunsthistoriker und Kunstdienstbeauftragte der Sächsischen Landeskirche Dr. Frank Schmidt widmet sich in seinem Vortrag einer Neuinterpretation Press'scher Werke. An den Vortrag wird sich ein Gespräch mit dem Vortragenden Dr. Schmidt und Frau Dr. Birgit Mitzscherlich, Archivleiterin des Bistums Dresden-Meißen (angefragt), anschließen. Die Begrüßung erfolgt durch Pfarrer Björn Fischer.

Kooperation: Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen, Ev.-Luth. Dreikönigskirchgemeinde Dresden, Römisch-katholische Pfarrei St. Martin Dresden

LEITUNG: DR. THOMAS ARNOLD UND STEPHAN BICKHARDT

MI
12.
April
2023
N° 23-408

Berlin

#VONWEGENANDERS

*Parlamentarisches Frühstück und Thesenvorstellung anlässlich des
Abschlusses des Projektes für Bundestagsabgeordnete*

Im Laufe der letzten vier Jahre wurden unter Federführung der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung in den ostdeutschen Bundesländern Meinungen und Expertisen zusammengetragen. In Gesprächen und Interviews mit Politiker:innen und Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe erhielten die Abgeordneten Einblicke in die Situation der Kinder- und Jugendhilfe, die Vertreter der Jugendarbeit wiederum Einblicke in die Jugendpolitik. In den Thesen, die am Ende des Projekts #VonWegenAnders standen, wird herausgearbeitet, in welchen Bereichen es konkret einen anders gelagerten Bedarf in der Gestaltung und Steuerung im Vergleich zu den anderen Bundesländern gibt. Die Veranstaltung dient der Präsentation der Thesen sowie dem Diskurs über sie mit Parlamentarier:innen des Bundestages.

Geladener Personenkreis

Kooperation: Regionalteam Ost der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung

LEITUNG: CHRISTIAN KURZKE

MI
19.
April
2023
N° 23-104

Online-Studientag, 09:00 bis 17:30 Uhr

STAAT UND KIRCHE, POLITIK UND RELIGION IM ORTHODOXEN EUROPA

Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine hat eine alte Debatte zu neuem Leben erweckt: wie verquickt sind Staat und Kirche, Politik und Religion in der orthodoxen Welt? Allianzen zwischen weltlichen und religiösen Sphären haben im byzantinischen Kontext eine lange Tradition, die sie vom Katholizismus und Protestantismus unterscheidet. Daran haben orthodoxe Nationalkirchen überall im östlichen Europa nach dem Ende des Sozialismus angeknüpft, so scheint es. Doch wie politisch agieren die Kirchen tatsächlich und mit welchen Folgen? Der Online-Studientag gibt Einblicke in die Theologie des Gleichklangs zwischen Staat und Kirche (*symphonia*) und die Wechselbeziehungen zwischen Politik und Religion in Rumänien, Russland, Serbien und der Ukraine.

LEITUNG: DR. JULIA GERLACH



© Karsten Packeiser / fundus-medien.de

Kreuzgang des St. Marien Dom zu Freiberg, 19:30 Uhr

DISTANZIERTER NÄHE

Wie nah oder fern sich Sachsen in Bezug zu Russland positionieren muss Reihe: Kreuzganggespräche im Dom St. Marien Dom zu Freiberg

Es war vor dem Angriffskrieg gegen die Ukraine schon nicht immer einfach. Die historische Verbindung zu Russland ist wechselhaft, eine ostdeutsche und gar sächsische Konnotation in den Debatten zweifellos erkennbar. Die politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, christlichen und kulturellen Verbindungen sind prägend für die sächsische Region gewesen. Nicht zuletzt die zurückliegenden Monate haben aufgezeigt, dass der Alltag aber auch die Frage des Wohlstandes der sächsischen Mitmenschen verbunden sind mit der Qualität und Ausrichtung der Beziehungen zwischen Deutschland und Russland. Ein Abend, um darüber nachzudenken, inwiefern und ob Zurückliegendes auch auf moralischer und auf christlicher Ebene die Nähe zu Russland bestimmen sollte.

Kooperation: Ev.-Luth. Kirchgemeinde am Dom Freiberg

LEITUNG: CHRISTIAN KURZKE

FR
21.
April
2023
N° 23-740

DI
25.
April
2023
N° 23-110

Denkmalwerkstatt der Stiftung Friedliche Revolution, Leipzig, 18:00 Uhr

HANA ODER DAS BÖHMISCHE GESCHENK DER VERSÖHNUNG

Lesung und Diskussion mit Tina Stroheker



Tina Stroheker - Hana oder das böhmische Geschenk

Im Oktober 2015 lernte die Lyrikerin Tina Stroheker die tschechische Germanistin Hana Jüptnerová kennen. Diese wirkte damals, wie bei vielen deutsch-tschechischen Begegnungen, als Dolmetscherin. Hana Jüptnerová, 1952 in Trutnov geboren und dann ihr ganzes Leben in Vrchlaví lebend, war Deutschlehrerin, Übersetzerin, Charistin (Bürgerrechtsorganisation Charta 77) mit Kontakten auch zu Václav Havel, dem sie in seinem Haus in Hrádeček begegnet ist. 1982 ließ sie sich taufen und war ein engagiertes Glied der Kirche der Böhmisches Brüder. Die Versöhnung zwischen Tschechen und (Sudeten-)Deutschen nach der Revolution 1989 wurde ein Schwerpunkt ihres Engagements. Hana Jüptnerová ist Mutter zweier Söhne und war Pflegemutter von drei Roma-Mädchen, die sie aus einem Heim zu sich geholt hatte. Der Abend wird dem Gespräch über literarische Arbeit, christlichen Glauben und Bürgerrechtsaktivitäten gewidmet sein.

Kooperation: Stiftung Friedliche Revolution und Volkshochschule Leipzig

LEITUNG: STEPHAN BICKHARDT, GESINE OLTMANN

Dresden, 10 bis 14 Uhr

NICHT BLOSS HÄKCHEN DRAN!

Reihe: Werkstattgespräche zur kommunalen Umsetzung des Jugendchecks in Sachsen

Seit 2018 ist die Beteiligung junger Menschen als Soll-Bestimmung in der Sächsischen Kommunalverfassung (§§47a und 43a) festgeschrieben. Immer wieder wird deutlich, dass die Verwaltung bei der Umsetzung von Beteiligung junger Menschen an kommunalen Prozessen oder Vorhaben eine besondere Rolle spielt. Die Veranstaltung verfolgt das Anliegen, jugendgerechtes Verwaltungshandeln weiter zu stärken und mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die bei der Umsetzung der Soll-Bestimmung involviert sind. Ziel ist die Definition von Handlungsschritten, um Verwaltungsmitarbeitende in der Umsetzung der Soll-Bestimmung zu stärken.

Kooperation: Jugendstiftung Sachsen

LEITUNG: CHRISTIAN KURZKE

DO

27.

April
2023

Nº 23-410

FR

28.

April
2023

Nº 23-106

Online-Veranstaltung, 10 bis 14 Uhr

WAS BESSER WERDEN MUSS

Kinder- und Jugendhilfe und ihr unzureichender Umgang mit der AfD

Die AfD ist fest verankert im ostdeutschen gesellschaftlichen und parlamentarischen Alltag. Diese Stellung nutzt die Partei, um Ressourcen der Kinder- und Jugendhilfe ersatzlos kürzen zu wollen, fachliche und zugleich vielfältige Ansätze in Zweifel zu ziehen und ganze Berufsgruppen immer wieder zu diskreditieren. Dem gegenüber steht eine Kinder- und Jugendhilfelandtschaft, die sich selten adäquat und entschieden gegen die demokratiefeindlichen Positionen oder die eigenen Strukturen und Adressat:innengruppe betreffenden politischen Positionen engagiert. Ein Fachgespräch über Schwächen, Notwendigkeiten und Ressourcen eines Handlungsfeldes.

Kooperation: Regionalteam Ost der Evangelischen Trägergruppe für gesellschafts-politische Jugendbildung

LEITUNG: CHRISTIAN KURZKE

DO
04.
Mai
2023
Nº 23-117

Evangelisches Schulzentrum Radebeul, 16:30 Uhr

WAS WIRD AUS UNSEREN BÄUMEN?

Veranstaltungsreihe: „Zum Verstehen!“ Kinder-Eltern-Forum in Radebeul

Es ist unübersehbar: Unser Wald wird zunehmend braun, insbesondere die Nadelbäume sterben. Aber auch in den Städten geht es Bäumen oft nicht gut. Und die Folgen sind mit bloßem Auge für uns alle zu erkennen, braune absterbende Zweige. Die Ursachen sind schon lange bekannt. Was dies für die Bäume, den Wald und für uns womöglich bedeutet und was wir Menschen derzeit sowohl für die Bäume, den Wald, aber auch in unserem Alltag machen können, wird in dieser Veranstaltung diskutiert. Dies und noch vieles mehr wollen wir gemeinsam mit Prof. Dr. Andreas Roloff vom Institut für Forstbotanik und Forstzoologie an der Technischen Universität Dresden klären. Zu der Veranstaltung „Zum Verstehen“ sind junge Menschen wie auch deren Eltern eingeladen.

Kooperation: Evangelisches Schulzentrum Radebeul

LEITUNG: CHRISTIAN KURZKE

DO
04.
Mai
2023
Nº 23-116



© Patrick Theumer / fundus-medien.de

Schmilka (Sächsische Schweiz / Osterzgebirge)

LEBENSMITTEL BROT.

Ein Studientag vor Ort in der Schmilk'schen Mühle mit Bäckerei

Brot ist in vielen Kulturen das Lebensmittel schlechthin. Wer kein Brot hat, verhungert. Auch in der Bibel kommt dem Brot eine besondere Bedeutung zu. Es sichert das Überleben und stiftet Gemeinschaft. Daran knüpft das Vaterunser mit der direkt an Gott gerichteten Bitte „Unser täglich Brot gib uns heute“ an.

Beim Studientag vor Ort beschäftigen wir uns mit dem Lebensmittel Brot, den einzelnen Schritten seiner Herstellung beim Besuch von Mühle und Backstube in Schmilka, sowie seinen religiös-spirituellen und sozial-kulturellen Bedeutungen. Darüber hinaus widmen wir uns dem vom Menschen verursachten Hunger in der Welt und Ansätzen zu seiner Bekämpfung.

LEITUNG: DR. JULIA GERLACH



© Bio- und Nationalpark Refugium Schmilka – Fotograf Hagen König

Dresden, 10:00 Uhr – 16:00 Uhr

MEHR INKLUSION!

Geschlechtsbewusste Arbeit und Inklusion

Etwas eigentlich Selbstverständliches, Inklusion, ist zu oft nicht selbstverständlich. Inklusion tatsächlich in der Jugendarbeit zu ermöglichen, meint auch, nicht nur die Entwicklung unterschiedlicher geschlechtlicher Identitäten und Geschlechtergerechtigkeit zu unterstützen und nicht nur materielle Lebenswirklichkeiten aufzugreifen, sondern auch auf weitere Teilhabeaspekte eingehen zu können. Im Vergleich zu anderen Bedarfen gerät auch in der geschlechtsbewussten Arbeit Inklusion zu oft aus dem Blick, dieser Fachtag will Handlungsansätze diskutieren und vorstellen.

Kooperation: Landesarbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V.,
Männernetzwerk Dresden e.V.

LEITUNG: CHRISTIAN KURZKE

FR
05.
Mai
2023
N° 23-760

FR
05.
Mai
2023
N° 23-107

Klosterhof St. Afra Meißen

JOCHEVED, MIRJAM, BATJA UND ZIPPORA

Frauen um Mose

Reihe: Juden und Christen lesen die Bibel

In der Bibel erfahren wir von drei Frauen, die dafür sorgen mussten, dass das Kind Mose am Leben bleibt: seine Mutter, seine Schwester und die Tochter des Pharaos, gleichsam als Adoptivmutter. Über Moses Frau finden wir sporadische Notizen, die neugierig machen: wie er sie kennenlernt, dass sie ihm unterwegs nach Ägypten das Leben rettet, dass das Ehepaar vermutlich zeitweise getrennt lebt. Bei dieser Tagung füllen Frauen ein Bild, in dem Mose in den Hintergrund tritt. Dr. Ruth Röcher, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Chemnitz und die Leipziger Pfarrerin Simone Berger-Lober und weitere stellen die namhaften Frauen vor. Außerdem werden eine Historikerin und eine Judaistin zu Frauenrechten sprechen.

Kooperationspartner: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e. V.

LEITUNG STEPHAN BICKHARDT, HILDEGARD STELLMACHER

FR – SO

05.

bis

07.

Mai

2023

Nº 23-403

Klosterhof St. Afra Meißen, Freiheit 16, 01662 Meißen

„MENSCH, MUTTER!“

Literarische Spurensuche zwischen Gottesmutter und femme fatale



Gothes Mutter Catharina Elisabeth Goethe © gemeinfrei

Als Goethe das Erbe seiner Mutter lobte, unterschlug er, dass die Position „Mutter“ höchst zweideutig ist. Mütter sind allmächtig und ohnmächtig. Sie sind der Inbegriff des Hüterns und Beschützens. Nicht umsonst heißt ein Sprichwort: Weil Gott nicht überall sein konnte, schuf er die Mutter. Aber die Mutter kann auch aggressiv, kindsmörderisch, zerstörerisch sein. Oder sie ist ein Opfer: Sie wird zerrieben von den Ansprüchen der Kinder, des Gatten und der Gesellschaft. Die Mutter wird be-

sungen in unterirdischen Schlagern; in der sogenannten Hochkultur ist sie fast unsichtbar. Und wenn, ist sie ein Zerrbild. Gemeinsam mit den Schriftstellerinnen Kerstin Hensel (Berlin) und Sabine Peters (Hamburg) sowie der Literaturwissenschaftlerin und Literaturkritikerin Carola Opitz-Wiemers unternehmen wir Streifzüge durch die Literatur: von antiken Müttern bis in unsere Zeit.

DR. KERSTIN SCHIMMEL

FR – SO

5.

bis

7.

Mai

2023

Nº 23- 306

Große Empore der Jakobikirche Chemnitz, 18:00 Uhr

FORUM KONKRET

Wir haben Fragen

Eine der Kulturhauptstädte Europas wird im Jahr 2025 die sächsische Stadt Chemnitz sein. Europa schaut in diese Stadt, die sich selbst gern als Stadt der Moderne bezeichnet. Intensive Vorbereitungen in Kirche, Gesellschaft, Vereinen, Staatsregierung und auf europäischer Ebene starten bereits. Was ist Ziel aller Bemühungen, Chemnitz als Raum für Begegnung und Demokratieförderung zu etablieren? Als Gast begrüßen wir die Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus

MO

08.

Mai

2023

Nº 23-411

Barbara Klepsch (angefragt) und Kulturhauptstadt-Pfarrer Holger Bartzsch. Der Abend wird moderiert von Pfarrer Stephan Tischendorf und Akademiedirektor Stephan Bickhardt

Fragen des Publikums stehen im Mittelpunkt dieses neuen Veranstaltungsformates. Fragen präzisieren – das führt zu einem vertieften Gespräch.

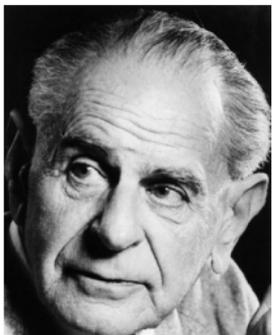
Kooperation: Evangelisches Forum Chemnitz

LEITUNG: STEPHAN BICKHARDT

Dresden, 13:00 bis 18:00 Uhr

DIE OFFENE GESELLSCHAFT UND IHRE FEINDE.

Karl Popper und die aktuellen Herausforderungen der Demokratie



© LSE library

<https://www.flickr.com/photos/lselibrary/3833724834/in/set-72157623156680255/>

In seinem Hauptwerk prägt Karl Popper mit der „offenen Gesellschaft“ ein zentrales politisches Schlagwort – und zugleich das Selbstverständnis vieler Demokratien. Offene und geschlossene Gesellschaften stehen einander diametral gegenüber. Sie unterscheiden sich durch das (Nicht-)Zulassen von Kritik und der (Un-)Fähigkeit zur Veränderung. Meinungspluralismus und Debattenkultur stehen Restriktionen bis hin zu Gewaltausübung gegenüber.

Auf den Spuren Karl Poppers geht der Studientag den Kernfragen und Herausforderungen offener Gesellschaften in aktuellen Kontexten auf den Grund: Was sind unsere grundlegenden Werte? Wie wollen wir leben? Welchen Herausforderungen sind wir ausgesetzt und wie existentiell sind diese? Wie und mit welchen Mitteln wollen oder müssen wir sie verteidigen?

LEITUNG: DR. JULIA GERLACH

Dresden, 10 bis 12 Uhr

DIE ANWENDUNG BEGINNEN

Hintergrundgespräch zur Steuerung einer kommunalen Umsetzung des Jugendchecks in Sachsen

Zwar ist seit 2018 Beteiligung junger Menschen als Soll-Bestimmung in der Sächsischen Kommunalverfassung (§§47a und 43a) festgeschrieben. Jedoch besteht auch auf der bundeslandpolitischen Ebene die Möglichkeit des Steuerns und Motivierens, um die Umsetzung der Soll-Bestimmung zu unterstützen. In diesem Gespräch sollen diese Möglichkeiten identifiziert und mögliche Handlungsoptionen sowie weitere Schritte des Vorgehens abgestimmt werden.

Geladener Teilnehmendenkreis.

Kooperation: Kinder- und Jugendbeauftragte des Freistaates Sachsen, Jugendstiftung Sachsen

LEITUNG: CHRISTIAN KURZKE

FR

12.

**Mai
2023**

Nº 23-721

MI

17.

**Mai
2023**

Nº 23-105

Online-Veranstaltung, 19:30 Uhr

WENN WENIGER NICHT MEHR IST

Die Zukunft der religiösen Bildung für junge Menschen

Die Kirchen haben immer weniger Mitglieder. Während der Pandemie war es wichtig, sich auf die wesentlichen Schulfächer zu konzentrieren. Zwei Argumente, welche eine Reduktion des Religionsunterrichts an Schulen begründen sollen. Doch was geht eigentlich verloren, wenn junge Menschen in formellen oder informellen Bildungsprozessen immer seltener mit den Fragen des Religiösen und der christlichen Wurzeln unserer Gesellschaft bewusst in Berührung kommen? In welcher Form können kirchliche Angebote bspw. auf veränderte Mitgliederentwicklungen reagieren? Welchen Stellenwert sollte religiöse Bildung auch in den das Curricular an Schulen betreffenden Entscheidungen spielen?

LEITUNG: CHRISTIAN KURZKE

Im Werner-Juza-Raum in der Dreikönigskirche, 18:00 – 20:00 Uhr

DAS MENSCHENBILD IN DER LANDESVERFASSUNG

Zweiter Verfassungsdialo g anlässlich des 31. Jahrestages der Verabschiedung der Sächsischen Landesverfassung in der Dreikönigskirche Dresden

Artikel 119 der Sächsischen Landesverfassung gibt den Grundsätzen der Menschlichkeit, der Rechtsstaatlichkeit, dem internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948 einen verbindlichen Rang. Das damit gegebene Menschenbild, dass der Mensch eine Rechtsperson ist, wird in einem Begründungszusammenhang zur Religion gestellt. Die Glaubens- und Gewissensfreiheit, der Hinweis auf den konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung gehören zu den Grundaussagen.

Der zweite Verfassungsdialo g widmet sich der Frage der Vermittlung von Menschenrechten und Wertvorstellungen. Über die Aktualität der Sächsischen Landesverfassung und mögliche Textänderungen sprechen Dr. Gesine Märtens, Staatssekretärin im Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung (Bündnis 90/ Grüne) und Martin Modschiedler, MdL, Rechtspolitischer Sprecher der CDU.

Eingeladen zur Diskussion sind ebenfalls Frau Professorin Dr. Beate Rudolf, Direktorin des Deutschen Instituts für Menschenrechte, Berlin, und Frau Juliane Thieme, Bildungsreferentin des Archivs Bürgerbewegung Leipzig e.V.

Kooperationspartner: Archiv Bürgerbewegung Leipzig e.V., Deutsches Institut für Menschenrechte

LEITUNG: STEPHAN BICKHARDT, CHRISTIAN KURZKE

DI

23.

**Mai
2023**

Nº 23-112

MI

24.

**Mai
2023**

Nº 23-412

Universitätskirche St. Pauli, 17:00 – 20:00 Uhr

PAULINERFORUM LEIPZIG 2023

Thema: *Streitkultur und die Freiheit der Wissenschaft*



© M.-S. Lotter

Die Streitkultur selbst ist umstritten, die Selbstverständlichkeit eines Miteinanders oftmals in Frage gestellt. Regeln einer Debatte-Kultur müssen neu errungen werden. Welcher Konsens kann dafür gefunden werden angesichts von Populismus, identitärer Ideologie und Cancel Culture – oder der Unterstellung derselben? Welchen Beitrag können religiöse Überzeugungen leisten? Dr. Maria-Sibylla Lotter, Professorin für Ethik und Ästhetik an der Ruhr-Universität Bochum

spricht zum Thema. Es antworteten Prof. Dr. Alexander Deeg, Praktischer Theologe an der Universität Leipzig und Prof. Dr. Elisa Hoven, Juristin an der Universität Leipzig.

Kooperation: Stiftung Universitätskirche St. Pauli und Theologische Fakultät der Universität Leipzig

LEITUNG: STEPHAN BICKHARDT

DO
25.
Mai
2013
N° 23-421

Ariowitsch-Haus e.V., Leipzig, 14:00 – 18:00 Uhr

LYRIK UND RELIGIÖSE MOTIVE IM ANGESICHT DER SHOA

Die Dichtung Paul Celans – Eine theologische Provokation / Studientag



Paul Celan,
© Wolfgang Oschatz/Suhrkamp

Dem Lyriker werden bisweilen Dunkelheit, Unverständlichkeit oder eine hermetische Sprache nachgesagt. Dem ist nicht so! Hingegen ist „die Aufmerksamkeit das natürliche Gebet der Seele“ (Nicolas Malebranche) und für das eingehende Verstehen der Poetologie Celans erforderlich. In seiner Büchner-Preis-Rede im Jahr 1960 macht sich Celan diese Aussage zu eigen. Gebetssprache und biblische Motive durchziehen das Werk des Dichters. Ob nach Auschwitz Gedichte geschrieben werden können (Th. W. Adorno),

wird zu bedenken sein. Die Teilnehmenden begeben sich auf eine Spurensuche und fragen ausgehend von den Gedichten nach heute tragenden Glaubensvorstellungen. Der Studientag ist ein Beitrag zur historischen Bildung und soll antisemitischen Klischees entgegenwirken.

Kooperationspartner: Polnisches Institut Leipzig

LEITUNG: STEPHAN BICKHARDT, BERND KARWEN

SO
04.
Juni
2023
N° 23-402

Dresden

CORONA: SOZIALE KOSTEN UND SOZIALE FOLGEN

Abschluss der Reihe: Die Pandemie als Katalysator längst zu beantwortender Fragen

In einer Reihe von Veranstaltungen hat das Veranstaltungsteam sich mit den konkreten Auswirkungen der Pandemie wie auch der Pandemie-Politik befasst. Zum Veranstaltungszeitraum blickt unsere Gesellschaft auf über drei Jahre Pandemie zurück. Mit Vorträgen und Arbeitsphasen werden wir ein zum Veranstaltungszeitraum mögliches Resümee ziehen, soziale und jugendpolitische Entwicklungen mit den bereits vor der Pandemie bekannten Problemlagen verzahnen und verdeutlichen, dass mehr denn je die Lebenswirklichkeit der jungen Generation eng verbunden ist mit politischen Nicht-Entscheidungen.

Kooperation: Evangelische Hochschule Dresden, Fachhochschule Erfurt

LEITUNG: CHRISTIAN KURZKE

MI – DO

14.
bis
15.
Juni
2023

Nº 23-114



© Tobias Frick / fundus-medien.de

Evangelische Verlagsanstalt Leipzig, 18:00 Uhr

EVANGELISCHER SALON MIT CHRISTIAN LEHNERT

Evangelische Akademie Sachsen und Evangelische Verlagsanstalt Leipzig laden ein



© Frank Höhler/Suhrkamp Verlag

Christian Lehnert – Lyriker, Essayist, Zeitkritiker, ehemaliger Bausoldat und Theologe – gehört zu den einflussreichen ostdeutschen Persönlichkeiten im internationalen Kulturbetrieb. Seine Kritik an der Postmoderne und der Verzweckung der Sprache für politische Forderungen zielt auf eine friedlich streitbare Gesellschaft. In einer künftigen Post-Corona-Phase braucht es tragende Bilder, eine prägende Wortwahl und die sinnlich-religiöse Erschließung der Sphäre des Christlichen. Mit

Christian Lehnert sprechen wir über Ästhetik und Engagement. Dabei widmen wir uns insbesondere dem Apostel Paulus und seiner theologischen Auffassung von Weisheit.

Kooperation: Evangelische Verlagsanstalt Leipzig

LEITUNG: STEPHAN BICKHARDT, DR. ANNETTE WEIDHAS

DO

15.
Juni
2023

Nº 23-409

LESUNGEN IM LANDHAUS

OB LYRIK ODER PROSA – LITERARISCHE ABENDE IM
STADTMUSEUM / DER STÄDTISCHEN GALERIE DRESDEN.

Schweizer Wochen



© EJörg Blobelt / CC BY-SA (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>)

13. Juni 2023, 19.00 Uhr

Eva-Maria Dütsch (* 1997) hat Anglistik und Germanistik an der Universität Bern studiert. Sie ist Mitglied des Schweizer Schreibnetzwerkes femscript. 2021 gewann sie den „open mike – Wettbewerb für junge Literatur“ in Berlin. Sie liest aus ihrem Werk „Seelensuchen“



© Eva-Maria Dütsch



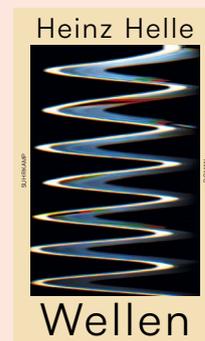
© Ostragehege

20. Juni 2023, 19.00 Uhr

Heinz Helle (*1978) studierte Philosophie in München und New York sowie Literarisches Schreiben am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel. Für seinen Roman „Die Überwindung der Schwerkraft“ wurde er mit dem Förderpreis zum Bremer Literaturpreis 2019 ausgezeichnet und stand 2018 auf der Shortlist des Schweizer Buchpreises. „Wellen“ heißt sein neuester Roman, der bei Suhrkamp erschienen ist.



© Heinz Helle



© suhrkamp

27. Juni 2023, 19.00 Uhr

Vera Schindler-Wunderlich (*1961) ist gebürtig aus Solingen, lebt inzwischen aber in Allschwil bei Basel. Sie studierte Musikwissenschaften und Anglistik in Köln, Aberdeen und Freiburg i. Br. Die Lyrikerin arbeitet als Redakteurin bei den schweizerischen Parlamentsdiensten in Bern. 2014 erhielt sie den Schweizer Literaturpreis. „Langsamer Schallwandler“ ist ihr dritter Lyrikband und ist bei pudelundpinscher erschienen.



© Schindler-Wunderlich



© Verlag pudelundpinscher

Weitere Termine der Lesungen im Landhaus finden Sie auf unserer Website: www.ea-sachsen.de.

Kooperationspartner: Axel Helbig, Literarische Arena e.V, Richard Stratenschulte, Stadtmuseum Dresden / Städtische Galerie Dresden und Dr. Kerstin Schimmel, Ev. Akademie Sachsen

Tharandt, 08:30 bis 18:30 Uhr

SAG MIR, WO DER REGEN IST...

Ein Studientag vor Ort in der Tharandt Klimastation

Reihe: Denkraum Wasser

Trockenheit und Dürre, Starkregenereignisse und Sturzfluten prägten die vergangenen Sommer in Deutschland. Diese zunächst vielleicht widersprüchlich erscheinenden Niederschlagsphänomene sind jedoch zwei Seiten derselben Medaille: Sie deuten auf Veränderungen des Wasserkreislaufs infolge des menschengemachten Klimawandels hin. Beim Studientag vor Ort in der Tharandt Klimastation erfahren wir mehr über Niederschläge – von biblischen Zeugnissen bis hin zu naturwissenschaftlichen Messungen. Was erfahren wir aus der Bibel? Wie haben sich Niederschläge verändert und mit welchen Entwicklungen ist künftig zu rechnen? Was bedeuten sie für Flora und Fauna, Mensch und Landwirtschaft? Welche Anpassungsstrategien gibt es?

Kooperation: Technische Universität Dresden, Professur für Meteorologie

LEITUNG: DR. JULIA GERLACH, PROF. DR. MATTHIAS MAUDER



© Hilke Wiegers / fundus-medien.de

an/ab Gent, Karmeliterzentrum

VON ALTEN MEISTERN ZU FLANDERNS FELDERN

Studienreise FLANDERN

Flandern, die flämische Region Belgiens, hat auf kleinem Raum Großes zu bieten: ca. 6,7 Millionen Einwohner und Einwohnerinnen, junge und alte Meister, reichhaltige Geschichte, faszinierende Städte und die Narben zweier Weltkriege. Von unserem Standortquartier im Karmeliterzentrum Gent aus werden wir uns auf tägliche Exkursionen begeben, um dieser Region Europas näherzukommen.

LEITUNG: DR. KERSTIN SCHIMMEL, DR. OLIVIER ELMER

SA
01.
Juli
2023
N° 23-710

SA – FR
1.
bis
7.
Juli
2023
N° 23-307

VORSCHAU

*Ev. Bildungs- und Gästehaus / Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis,
Pestalozzistr. 3, 04654 Frobburg / OT Kohren-Sahlis*

LANDWANDEL

Wander- und Begegnungswerkstatt im Kohrener Land

Im Süden der Leipziger Tieflandsbucht, am Rande des sächsischen Hügellandes und an der Landesgrenze zu Thüringen liegt die Region Kohrener Land. Zahlreiche Wanderwege führen durch eine beeindruckende Kulturlandschaft, in der mittelalterliche Kirchen und Burgen zur Auseinandersetzung mit der Geschichte einladen. Die kleine Töpferstadt Kohren-Sahlis wiederum zeugt sowohl vom Fortbestand als auch der Weiterentwicklung kultureller und handwerklicher Traditionen. In Vorträgen und Gesprächsrunden, unterwegs auf Wanderungen und in der Begegnung mit den Menschen vor Ort erkunden wir den gesellschaftspolitischen Wandel dieser Region und diskutieren Potentiale der Veränderung in ländlichen Räumen am konkreten Beispiel.

Kooperation: Ev. Akademie Thüringen, Dr. Sabine Zubarik, Ev. Akademie Sachsen,
Dr. Kerstin Schimmel, Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis, Dr. Dirk Mütze

LEITUNG: DR. KERSTIN SCHIMMEL

DO – SO

7.

bis

10.

**September
2023**

Nº 23-308



Töpferbrunnen Kohren-Sahlis, © Kerstin Schimmel

Wilsdruff ab 18.00 Uhr

WILSDRUFFER NACHTGEFLÜSTER

Glück oder: Augen zu und durch

Ob Schuhgeschäft, Buchladen, Kirchplatz oder Mode-Boutique – beim Wilsdruffer Nachtgeflüster lesen Autorinnen in Geschäften am und um den Wilsdruffer Markt. Sylvia Eggert, Ulrike Loos, Anita Nöbel, Ulrike Quast und Kerstin Schimmel lesen mal heitere, mal nachdenkliche Texte und Gedichte. Und obwohl die Literatur im Mittelpunkt steht, wird auch für das leibliche Wohl gesorgt werden: Was für ein Glück!

Kooperation: Bücherstube Siegemund, Wilsdruff

FR
15.
September
2023
N° 23-309



Kerstin Schimmel liest eigene Texte in der Bücherstube Siegemund © Kerstin Schimmel

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich mit der angefügten Karte oder über unsere Internetseite für unsere Veranstaltungen an.

WWW.EA-SACHSEN.DE

Es besteht die Möglichkeit, sich verbindlich für eine gewünschte Veranstaltung anzumelden oder sich als Interessent*in vormerken zu lassen.

Allen Angemeldeten und Interessierten wird das Detailprogramm zur Veranstaltung zugesandt, sobald es verfügbar ist. Erst dann sollten sich Interessierte verbindlich entscheiden.

Für Studienreisen gilt ein gesondertes Anmeldeverfahren.

Herausgeber

Evangelische Akademie Sachsen

im Dreikönigsforum Dresden

Hauptstraße 23

D-01097 Dresden

Tel.: +49. (0) 351. 81 243 - 00

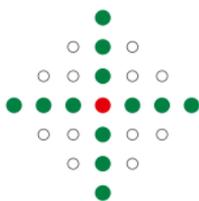
akademie@evlks.de

Die Evangelische Akademie ist eine Einrichtung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens.

Verantwortlich für den Inhalt

Die Tagungen und Veranstaltungen werden durch die Studienleitung der Evangelischen Akademie Sachsen konzipiert und durchgeführt. Das Gesamtprogramm wird vom Kuratorium der Evangelischen Akademie Sachsen verantwortet und getragen.

Titelbild: © Tiago Bandeira on Unsplash / Evangelische Akademie Sachsen



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



www.facebook.com/evangelischeakademie



www.instagram.com/evakademiesachsen

EVANGELISCHE AKADEMIE SACHSEN

im Dreikönigsforum Dresden

Hauptstraße 23

D-01097 Dresden

Tel.: +49. (0) 351. 81 243 - 00

akademie@evlks.de